



Soll ich meinen Hund am Halsband oder mit einem Brustgeschirr führen? Muss ich ihn die Treppe rauf- und runtertragen? Wie lange darf er am Fahrrad laufen?

Auf diese und auf viele weitere Fragen finden Sie in diesem Ratgeber Antworten. Susanne Siebertz und Ilona von Treskow haben für alle Bereiche des Hundelebens nützliche Informationen aus Sicht der Hundephysiotherapie zusammengestellt. Damit Ihr Hund möglichst lange gesund und munter unterwegs ist.



Hundesport

Die Belastungsgefahr beim Hundesport ist sehr groß. Zum Beispiel bei den schnellen Wendungen eines Agility-Parcours, die extreme Belastungen für Bänder und Sehnen darstellen. Noch kritischer sind die Sprünge auf Treppen, die ebenfalls zu Verletzungen führen können. Bei der Auswahl von Sportarten ist es wichtig, die individuellen Fähigkeiten des Hundes zu berücksichtigen. Ein gutes Training, um es auch bei kleineren Aktivitäten zu gewährleisten.

Bei bereits am Bewegungsapparat geschädigten Hunden (insbesondere ältere Hunde) ist Hundesport generell keine gute Idee. Alternativen zur Beschäftigung müssen gefunden werden. Zum Beispiel das Gehen eines Parcours im Schritt, langsam und kontrolliert. Ohne Sprünge oder Stöße. Ein gutes Training, um es auch bei kleineren Aktivitäten zu gewährleisten.

Bei einem erkrankten Hund können nachfolgende Anzeichen in der Fortbewegung beobachtet werden: Ein Hund, der beim Gehen oder Laufen humpelt, ein Hund, der beim Gehen oder Laufen humpelt, ein Hund, der beim Gehen oder Laufen humpelt.



Zusammensetzung

Zur Ernährung der Hunde gibt es fast so viele Möglichkeiten und Meinungen wie bei uns Menschen. Die unterschiedlichen Ansätze werden oft sehr kontrovers diskutiert. Das Risiko der Prävention und Rehabilitation von Erkrankungen des Bewegungsapparats ist insbesondere vor allem die Nahrungsmittelallergie Protein und Fett. Protein besteht aus Aminosäuren und ist die wichtigste Energiequelle für den Körper.

Bei einem erkrankten Hund können nachfolgende Anzeichen in der Fortbewegung beobachtet werden:

Protein	20 bis 25%
Fett	ca. 10%

* Proteine sind Eiweiße. Lieferanten dafür sind tierische Erzeugnisse wie Fleisch, Fisch, Milchprodukte und pflanzliche Erzeugnisse wie Soja.



In den meisten Trockenfuttern ist heutzutage insbesondere der Proteingehalt erhöht. Trockenfutter sind Mischungen aus Getreide, Fleisch, Knochen, Fett, Mineralen und Vitaminen. Das kann man durch die Zugabe von kalorienreichen Lebensmitteln wie Reis, Kartoffeln, Nudeln oder Fleisch sowie Obst und Gemüse ausgleichen. Auch wenn das Trockenfutter nur durch kalorienreiche Nassnahrung ergänzt wird.

Leckerchen sind normalerweise sehr protein- und fettreich. Das Zusetzen muss sowohl in der Zusammensetzung der Hauptmahlzeit als auch in der Gesamtenergiezufuhr berücksichtigt werden. Am einfachsten geschieht dies, wenn als Leckerchen eine Handvoll der täglichen Trockenration zurückbehalten wird. Es bedeutet aber auch, dass das Füttern eines Schwanzes über eine ausschließlich vegetarische Hauptmahlzeit ausgeglichen wird.

Für die Gelenke bzw. Jungendhautzustand gilt, dass insbesondere bei großwüchsigen Rassen bis maximal zum 6. Lebensmonat mit hochproteinhaltigen Nahrungsmitteln gefüttert werden sollte. Das Größenwachstum wird ebenfalls zu sehr beschleunigt, was zu erheblichen Problemen mit dem Bewegungsapparat führen kann. Das geistliche Wohlbefinden kann erreicht werden, wenn der Hund auf alle Fälle, aber eben besser langsam.



Bodenbelag

Was als Bodenbelag im Zuhause zum Einsatz kommt, ist in den meisten Fällen ungedacht und damit als unvorstellbar zu betrachten. Die Wahl vieler moderner, teurer Teppichböden ist sicherlich für die Hunde am griffigsten, aber für manche Menschen zu warm und schwerwiegend zu halten. Parkett oder Laminat sind ebenso wie die meisten Fliesen sehr glatt. Damit haben oft insbesondere alte Hunde, die neurologisch beeinträchtigt sind, Schwierigkeiten. Sie laufen unsicher. Das Holzbohlen sind zur Schütterpartie. Als Hilfe eignen sich zum Beispiel Bretchen, waschbar und rutschfest, an den Lieblingsplätzen oder den „Hauptverkehrrouten“. Teufelchen können Hunde auch gut mit rutschfesten Babysocken zurecht.

Schlafen

Die Wahl des Schlaf- oder Ruheplatzes ist oft schwer zu beeinflussen. Es gibt viele Möglichkeiten, die trotzdem mit Berücksichtigung der Fliesen liegen, den Rücken an der kalten Wand. Sicherlich wären warm und weich besser. Ideal sind Schlafplätze mit breiten Rändern, die als Stütze für Kopf und Rücken dienen. Wenn die Matratze isolierend ist, können Temperaturen neutralisiert werden. Zum Beispiel zu viel Wärme durch eine Fußbodenheizung oder ein kaltes Untergrund im Außenbereich.

